

Herrn Bezirksbürgermeister
Bernd Schößler
Neusser Str.450
50733 Köln

Frau Oberbürgermeisterin
Henriette Reker
Hist. Rathaus
50667 Köln

Biber Happe
Slabystr. 26
50735 Köln
Tel.: 0221 9726747
Fax: 0221 9746746
biber.happe@fdp-koeln.de

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 08.12.2016

AN/0049/2017

Anfrage gem. § 4 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Bezirksvertretung 5 (Nippes)	

Barrierefreiheit für mobilitätseingeschränkte Senioren - Anfrage der FDP -

Sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,
sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

Anlass der Anfrage ist ein Bericht in der Kölner Lokalpresse (KStA von Dienstag, 29.11.2016, Seite 29). Eine stark mobilitätseingeschränkte Seniorin ist auf Grund eng geparkter PKW auf dem Bürgersteig stellenweise daran gehindert mit ihrem Elektro-Rollstuhl, den Bürgersteig zu passieren. Die Verwaltung hat bereits zwei Poller vor das Haus der Seniorin setzen lassen, damit der Platz unmittelbar vor der Haustür nicht zugeparkt werden kann. Die Poller alleine sind aber wenig hilfreich, da der Elektro-Rollstuhl die hohe Bordsteinkante nicht überwinden kann. Eine Absenkung der Bordsteinkante lehnt die Verwaltung ebenso ab, wie das Anlegen einer Rampe.

Dem Handlungskonzept Behindertenpolitik – „Köln überwindet Barrieren – eine Stadt für alle“ ist folgende Aussage zu entnehmen:

„Es dürfen in Köln keine weiteren Mittel für Ausgrenzung und Barrieren verausgabt werden! **Im Sinne eines disability-mainstreaming müssen künftige Entscheidungen und Mittelfreigaben auch unter dem Aspekt einer gleichberechtigten Teilhabe aller Kölner Bürger und Bürgerinnen getroffen werden.**“

Die Verwaltung wird daher um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Aus welchem Grund verweigert die Verwaltung das Absenken der Bordsteinkante oder die Anlage einer Rampe an der abgepollerten Stelle?
2. Was meint die Verwaltung damit, dass das Absenken der Bordsteinkante oder die Anlage einer Rampe an der abgepollerten Stelle „einen Präzedenzfall darstellen würde“?

3. Weshalb wird hier nicht im Sinne des Handlungskonzeptes Behindertenpolitik gehandelt?

gez. Biber Happe